

PV-Projekte starten

Vizebürgermeister Dieter Koch, Bürgermeister Wolfgang Gaida sowie Regionalleiterin Mag.^a Regina Engelbrecht und PV Experte Leopold Schwarz von der Energie- und Umwelt des Landes NÖ freuen sich auf die Errichtung des ersten Sonnenkraft-

werks mit Bürgerbeteiligung in der Kläranlage.

Gleichzeitig wurde am Sportplatz ein Vorzeigeprojekt in Kooperation mit Gemeinde, Vereinen und einem hiesigen Unternehmen installiert. *mehr dazu auf Seite 2*



Foto: Wolfgang Wimmer

aus dem Inhalt

Gemeinderat

Bei den Hauptpunkten dreht es sich ums liebe Geld

siehe Seite 4

Überwinterungsgäste

Wie Sie bereits befruchtete Gelsenweibchen wieder los werden

siehe Seite 7

Ferienbetreuung

In den Sommerferien springen wir bei Bedarf wieder für vier Wochen ein

siehe Seite 8



Fortsetzung mit drei Dachanlagen

Was am Dach des March-Thaya-Zentrums begann, findet nun seine Fortsetzung auf den Dächern von Kläranlage, Wasserwerk sowie Kabinen- und Kantinegebäude am Sportplatz: Die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Dachflächen. Wobei mit Beratung der eNu unterschiedliche Modelle realisiert werden. Zum einen mit Bürgerbeteiligung, zum anderen als Kooperationsprojekt mit und für Vereine.

Nach einem entsprechenden Grundsatbschluss in der letzten Gemeinderatssitzung planen wir auf den Dächern von Kläranlage und Wasserwerk Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 60 kWp zu errichten. Das entspricht dem Haushaltsstromverbrauch von 17 Familien und spart gleichzeitig 26 Tonnen CO₂. Das Besondere an diesem Kooperationsprojekt zwischen der Gemeinde und der Energie- und Umweltagentur des Landes ist die Aktivierung der Bürger:innen, die sich an den PV-Anlagen beteiligen können und damit selbst einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und von einem Sonnenbonus profitieren. Ab Donnerstag 25. Mai 20 Uhr ist die Online-Reservierung unter www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/hohenauandermarch möglich.

Bürgermeister Wolfgang Gaida und Vizebürgermeister Dieter Koch sind vom Erfolg des PV-Bürgerbeteiligungsprojekts überzeugt: „Klimaschutz bewegt uns schon seit einiger Zeit. Das Sonnenkraftwerk Hohenau an der March ist eine Investition in saubere Energie und in die Zukunft unserer Bevölkerung. Die Gemeinde spart einerseits Stromkosten, was ja auch der Bevölkerung zugutekommt. Zudem profitieren unsere Bürger und Bürgerinnen von attraktiven Zinsen. Gemeinsam schützen wir das Klima.“

Regina Engelbrecht, Regionsleiterin der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ unterstreicht die Bemühungen: „Durch ein Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsprojekt können Bewohnerinnen und Bewohner den Ausbau von erneuerbaren Energieanlagen unterstützen und damit zur Erreichung der Gemeinde-Klimaziele beitragen, die für Gemeinden bei einer PV-Leistung von 2 kWp pro Einwohner liegen.“



Foto: Günter Krupitza, Solavolta

Mit der 150 kWp-Anlage am Dach des Kantine- und Kabinengebäudes werden neben dem ASV zukünftig auch noch Tennisclub, Stockschiützen und Jugendclub mit Strom versorgt. Der Rest wird eingespeist.

Attraktive Rendite in Form eines „Sonnenbonus“ von 3 % Leasingzins sind garantiert

Das „Sonnenkraftwerk Hohenau an der March“ soll allen Interessierten die Möglichkeit bieten in den Klimaschutz zu investieren und garantiert davon zu profitieren. Bürger:innen der Marktgemeinde Hohenau an der March haben die Chance sich an der Errichtung der 144 PV Module zu beteiligen.

Wenn man den Berechnungen realistische Zahlen zugrunde legt wird man Module mit einem Betrag von rund 436 Euro für einen Sonnenbaustein bis maximal rund 4.360 Euro für 10 Sonnenbausteine erwerben können. Für die Vermietung Ihrer Paneele an die Marktgemeinde Hohenau an der March erhalten Sie dann jährlich über 10 Jahre eine fixe Leasingrate von € 51,12 pro Paneel. Aus € 436 Kaufpreis werden so also € 511,20 Rückzahlung – Ihr persönlicher Sonnenbonus. Die Zahlen können, abhängig von den schlussend-

lich bewilligten Förderungen, noch ein wenig variieren.

Informieren Sie sich über die Sonnenbausteine am Donnerstag, 25. Mai 19 Uhr.

Reservierungen für das Projekt „Sonnenkraftwerk Hohenau an der March“ sind ab Donnerstag, 25. Mai, 20 Uhr online unter www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/hohenauandermarch möglich. Bei der Informationsveranstaltung am Donnerstag, 25. Mai um 19 Uhr im Veranstaltungszentrum Atrium Liechtensteinstraße 10, haben Sie die Möglichkeit sich zu informieren und anschließend zu reservieren.

Sollte die Nachfrage größer sein, als PV Module zur Verfügung stehen, gibt es keinen Grund den Kopf hängen zu lassen. Weitere Projekte auf den Dächern des Feuerwehrhauses, des Veranstaltungszentrums, des Schulzentrums usw. werden zeitnahe folgen.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

In meinem aktuellen Kommentar dreht es sich um liebe Geld. Nicht immer ein angenehmes Thema, aber ich will ehrlich sein.

Gebührenanpassungen

Die Phase der Pandemie hat für viele Schwierigkeiten mit sich gebracht. Von Seite der Gemeindevertretung gaben wir stets unser Bestes, die sehr herausfordernde Zeit so erträglich wie nur möglich zu gestalten. Auch in finanzieller Hinsicht, vor allem wenn es um Kinder und Familien ging.

Das hat unserer Gemeinde natürlich viel Kraft gekostet, jedoch war uns bewusst, dass die Zeiten ohnehin schwierig sind, weshalb wir finanzielle Ausfälle hingenommen haben, um den Betroffenen finanziell zu helfen.

Zudem habe ich angeregt, bis einschließlich 2022 keine Erhöhungen bei Gemeindegebühren oder Tarifen vorzunehmen und der Gemeinderat ist dieser Initiative gefolgt.

Nun ist es leider nicht mehr haltbar, diese Strategie weiter zu verfolgen. Ich habe deshalb unseren zuständigen Finanzreferenten GGR Harald

Lukas, MSc. um Durchrechnung der einzelnen Haushaltsstellen gebeten, vor allem jener, die uns von Seite der Aufsichtsbehörde schon 2019 zur Anpassung nahegelegt wurden.

Bis 2009 zurückliegend

Vielleicht werden Ihnen dann manche Erhöhungen unangebracht erscheinen, was ich damit rechtfertigen darf, dass manche Gebühren schon seit 2009, die meisten schon seit 2014, nicht mehr angepasst wurden.

Zu unserer Rechtfertigung darf ich weiters festhalten, dass Energie-, Treibstoff- oder Personalkosten auch für uns als Gemeinde in gleichem Ausmaß wie für alle anderen teurer geworden sind.

Kostendeckung Pflicht

In der hoheitlichen Verwaltung, wie bei Kanal, Wasser oder Friedhof müssen wir im jeweiligen Bereich auch alles wieder einnehmen, das wir ausgeben und das geht nur über die entsprechenden Gebühren.

Sollten wir diesem gesetzlichen Auftrag nicht nachkommen, was abgesehen davon, dass es sehr bedenklich wäre und sich bald irgendwo eine Deckungslücke zeigen würde, müsste das Geld aus einem anderen Bereich „abgezweigt“ werden, denn irgendwoher muss es ja kommen. Darunter würden dann andere Bereiche etwa wie Kinderbetreuung, Feuerwehrwesen oder ähnliches leiden. Das kann auch nicht die Lösung

sein.

Die anstehenden Anpassungen sind deshalb nicht nur vertretbar, sondern unbedingt notwendig.

Mit Maß und Ziel

Ich kann Ihnen versichern, dass wir Erhöhungen nur dort vornehmen werden, wo es wirklich unumgänglich ist und dann nur im unbedingt erforderlichen Ausmaß. Zum Beispiel haben wir bei der Wasserbezugsgebühr, nicht einmal eine Anpassung entsprechend dem Index ins Auge gefasst, sondern eine viel geringere, 14 statt 27,2 %. Oder beim Friedhof wo die Grabstellengebühren um keinen Cent erhöht werden sollen, obwohl sie auch schon seit 2015 nicht verändert wurden.

Wie geht's nun weiter

Alle Gebührenordnungen werden dem Land NÖ zur Prüfung vorgelegt und teilweise noch zu überarbeiten sein. Nach deren OK werden die Verordnung kundgemacht und erst danach gelten die neuen Gebühren.

Bitte um Verständnis

Im Vergleich mit anderen Gemeinden werden wir mit der Höhe unserer Gebühren und Abgaben dann noch immer sehr günstig liegen und es ist unsere Verpflichtung, auch zukünftige Herausforderungen, wie die anstehende Kanalsanierung oder immer höhere Beiträge ins System, für alle Hohenauerinnen und Hohenauer meistern zu können. Zwei Beispiele sehen Sie in den nebenstehenden Grafiken dargestellt.

Soziale Abfederung

Jene, die sozial bedürftig sind, können wir durch geeignete Maßnahmen, wie etwa einem Heizkostenzuschuss, zusätzlich unterstützen. Eine Erhöhung für die nächste Heizperiode kann ich mir deshalb gut vorstellen.

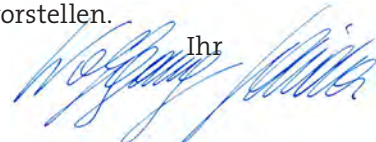
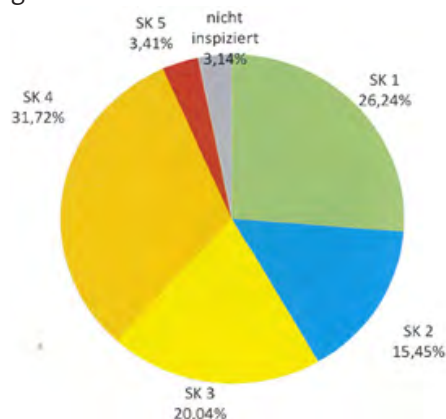
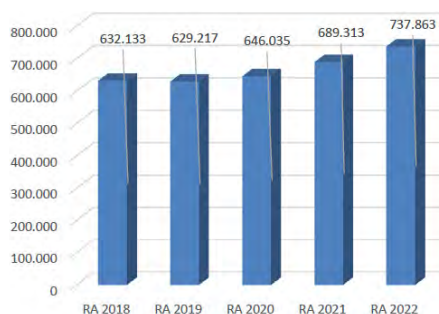
Ihr




Foto: Gemeindecarchiv



Zu 41,69 % ist unser Kanal funktionsfähig. Für 55,17 %, nämlich die Sanierungsklassen 3 bis 5, ist mittelfristiger bis sofortiger Handlungsbedarf gegeben. Die Finanzmittel dafür müssen irgendwoher kommen und das sind die Kanalgebühren.



Viele Dinge, wie etwa Sozialhilfe oder Jugendwohlfahrt, finanzieren die Gemeinden. Auch die öffentlichen Krankenanstalten. In der Grafik sehen Sie unseren Anteil und die Entwicklung in der Höhe. Auch dieses Geld ist aufzustellen und würde anderenorts fehlen, wenn Gebühren nicht ordnungsgemäß eingehoben werden.

Grundsatzbeschluss für KG-Neubau

Dieser richtungsweisende Beschluss sowie der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022, der vom 27. Februar bis zum 14. März zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist, waren die Hauptpunkte der letzten Gemeinderatssitzung.

Positive Parameter

Haushaltspotential und Nettoergebnis sind jene Größen, die im Jahresabschluss einer Gemeinde am besten Auskunft über die aktuelle Leistungsfähigkeit der Gemeinde geben.

Dass sowohl der erstgenannte Indikator mit 91.880 Euro, als auch das Nettoergebnis mit 964.012 Euro im Rechnungsabschluss negativ ausgewiesen werden, ist nicht beunruhigend und erklärt Bürgermeister Wolfgang Gaida: „Es wurden 1.209.066 Euro mehr an Rücklagen gebildet und diese Aufwendungen zur Bildung von Rücklagen werden in Haushaltspotential und Nettoergebnis mit eingerechnet. Die Rücklagen belaufen sich nun auf 1.589.564 Euro.

Hätten wir keine Rücklagen gebildet, wäre unser Nettoergebnis mit 245.054 Euro positiv und auch das Haushaltspotential mit 1.117.186 Euro in der Größenordnung von 2021. Ich fand es aber wichtig, Rücklagen zu bilden, um für die großen kommenden Projekte, wie den Neubau des Kindergartens oder die Sanierung des Kanals gerüstet zu sein.“

Schulden

Durch die Aufnahme von Krediten für den Schulbau ist der Schuldenstand auf 5.993.968 Euro gestiegen. Das sieht im vorliegenden Rechnungsabschluss vielleicht unhübsch aus, in Wirklichkeit trifft unsere Gemeinde nicht einmal die Hälfte des ausgewiesenen Betrages. Der Rest der Rückzahlungen für das Schulzentrum stammt aus Förderungen und aus Beiträgen der anderen Schulgemeinden.

Gebührenanpassungen

Schon bei der letzten Gebarungseinschau des Landes NÖ wurden Gebührenanpassungen in manchen Bereichen empfohlen. Der Gemeinderat hat diese aufgrund der her-

ausfordernden Zeit mit Pandemie und Teuerung bis einschließlich 2022 ausgesetzt bzw. aufgeschoben. Mittlerweile sind Anpassungen allerdings schon unumgänglich und deshalb hat der Gemeinderat entsprechende Gebührenanpassungen beschlossen. Nachstehend ein paar Beispiele von Erhöhungen:

- Aufschließungsabgabe von € 495 auf voraussichtlich € 641
- Kanalbenutzungsgebühr pro m² von € 1,92 auf voraussichtlich € 2,24
- Bauschuttentsorgung von € 45 auf vorauss. € 65 pro m³
- Gebrauchsabg. pro m² Werbefläche von € 10 auf voraussichtlich € 14
- Beerdigungsgebühr Einzelgrab von € 190 auf voraussichtlich € 250
- Wasserbezugsgebühr von € 1,16 auf voraussichtlich € 1,32
- KFZ-Stellplatzausgleichsabgabe von € 3.900 auf vorauss. € 4.900

Alle Gebührenordnungen werden dem Land NÖ zur Prüfung vorgelegt und teilweise noch zu überarbeiten sein. Nach deren OK werden die Verordnung kundgemacht und erst dann gelten die neuen Gebühren.

Neubau Kindergarten

Dass der Kindergarten wirtschaftlich nicht mehr sanierbar ist, wusste man nach zwei unabhängig voneinander durchgeführten Begutachtungen schon im Vorjahr. Nun wartete man noch die Auswirkungen des neuen Kindergartengesetzes ab, um mit den Abteilungen K5 und Landeshochbau den Bedarf zu erheben.

Auf Basis der momentanen Kinderzahlen und der hochgerechneten Kinderzahlen für 2023/2024 und Folgejahre wird der Neubau eines siebengruppigen Kindergartens empfohlen.

Tagesbetreuungseinrichtung

Im Zuge der Bedarfserhebung wurde von Seite der Gemeinde der Antrag auf Bewilligung einer Tagesbe-



Foto: Wolfgang Wimmer

Wolfgang Lenhart wurde nach dem Ableben von Margit Römer durch Bürgermeister Wolfgang Gaida zum Gemeinderat angelobt und mittels Ergänzungswahl in die Gemeinderatsausschüsse Prüfung-, Gesundheit und Soziales sowie Wirtschaft und Finanzen gewählt.

treuungseinrichtung gestellt und von den Vertretern des Landes der Bedarf gesehen.

Der Gemeinderat hat deshalb den Grundsatzbeschluss gefasst, einen achtgruppigen Neubau anzustreben und dem Land NÖ entsprechende Planungsunterlagen vorzulegen. Die Kosten werden auf 3,5 bis 4 Mio. Euro geschätzt.

Sanierung Badesteg

Die Erneuerung des Badestegs im Au-Bad wurde zum Preis von rund 65.734,80 Euro an die Firma Hager aus Auersthal vergeben. Darin enthalten ist auch gleich eine neue Plateaukonstruktion im Ausmaß von 16m², damit die Treppe nicht mehr ins Leere führt, sondern eben auf dieses Plateau, wo Niro-Leitern den Badegästen den Aus- und Einstieg erleichtern werden.

Bürgerstammtische starten wieder

Nach seinem Amtsantritt im Jänner 2019 hat Bürgermeister Wolfgang Gaida den Austausch mit der Bevölkerung gesucht. Als Plattform dafür hat er den Bürgerstammtisch geschaffen. 2019 fanden drei, 2020 noch zwei Stammtische statt, dann kam Corona.

Nun stand er mit seinem Team auch in dieser Form wieder zur Verfügung. Mit einem ersten Bürgerstammtisch am 28. Februar wurde diese Gesprächsplattform wieder eingeführt.

Dabei blickte das Gemeindeoberhaupt auf die vergangenen Jahre ohne Stammtisch zurück und sprach neben der Zeit während der Pandemie und wie man sie in der Gemeinde zu meistern wusste, Kapitelweise auch viele andere Punkte an.

Die rund 60 Besucherinnen und Besucher im Veranstaltungszentrum Atrium wurden über Projekte und Maßnahmen zu den Themen „Klima und Umwelt“, „Arbeit und Wirtschaft“, „Familie, Soziales und Gesundheit“, „Leben und Wohnen“, „Bildung“, „Sicherheit“, „Infrastruktur“,

„Tourismus“, „Kultur“, „Digitalisierung“, „Mobilität“, „Fahrplangestaltung“ und „Gelsenregulierung“ sehr ausführlich informiert. Die Präsentation hatte rund 50 Folien und dauerte eine Stunde.

Danach informierte Bürgermeister Wolfgang Gaida über Projekte, die in absehbarer Zeit in der Gemeinde anstehen und nannte vor allem den Kindergartenneubau, mehrere Photovoltaikprojekte (auch mit Möglichkeit der Bürgerbeteiligung), Wohnraumschaffung, Kanal- und Wasserleitungssanierung, Springbrunnen im Park, die Stegsanierung im Au-Bad und das Bemühen um eine kinderärztliche Versorgung.

Anschließend stand die Gemeindevertretung der Bevölkerung für



Foto: Dieter Koch

Bürgermeister Wolfgang Gaida mit Unterstützung von Amtsleiter Wolfgang Wimmer bei seinem digitalen Rückblick auf die letzten zwei Jahre ohne Bürgerstammtisch.

Wünsche, Anregungen und Anliegen zur Verfügung. Bürgermeister Wolfgang Gaida zeigte sich im Anschluss an die Veranstaltung dankbar: „Ich habe mich nach dieser langen Durststrecke schon sehr auf diesen Austausch mit den Hohenauerinnen und Hohenauern gefreut und bin sehr dankbar für das Interesse, vor allem aber für die immer sachliche Diskussion von mitunter auch sehr sensiblen Themen.“



Foto: Dieter Koch

Voller Energie - Bürgermeister Wolfgang Gaida gratuliert Janina Schön zur Eröffnung ihres Studios „Full of Energy“ und wünscht ihr alles Gute für die Selbstständigkeit. Das Angebot in der Hauptstraße 3 aus den Bereichen Gesundheit und Fitness ist vielversprechend und eine tolle Bereicherung für unsere Region.

Foto: Wolfgang Gaida



master unterwegs, um unsere Gassen und Wege von winterlichem Streusplitt zu reinigen. Unsere Gemeindemitarbeiter, im Bild Thomas Benedik, machen das sehr gewissenhaft. Sie können ihn dabei unterstützen, wenn Sie die Gehsteige vorab schon kehren und vor allem die Straße freiparken, wenn Sie die Kehrmaschine kommen hören oder sehen, damit er ungehindert fortsetzen kann.

Straßenkehrung - Während andere Gemeinden noch sehnsüchtig auf die Kehrmaschine warten, ist bei uns seit Anfang März unser City-

Breitband bis in die Häuser

Neben „Speed Connect“ hat nun auch „A1“ als Netzbetreiber seine Ausbauentcheidung in Hohenau an der March getroffen! Die Versorgung in unserer Gemeinde wird nun mit FTTH flächig erweitert. Bürgermeister Wolfgang Gaida freut sich, dass nun zwei Netzbetreiber Glasfaser in der Gemeinde verlegen wollen, besser als noch gar kein schnelles Internet zu bekommen, wie es leider in vielen anderen Gemeinden der Fall ist.

Mit „Fiber to the Home“ erhält unsere Bevölkerung somit direkten Zugang zum A1 Glasfasernetz - dem größten Österreichs - und damit die Möglichkeit auf Datenübertragungen bis 1.000 Mbit/s.

Die Umsetzung des Glasfaserausbauens startet umgehend mit der Anbindung unseres neuen Schulzentrums. Große Teile von Hohenau an der March werden noch 2023 ausgebaut, der Gesamtausbau soll 2024 abgeschlossen sein.

Bürgermeister Wolfgang Gaida zeigt sich höchst erfreut über die Ausbauentcheidung. „Wir haben bei der Errichtung des Schulzentrums gleich die „digitale Schule“ umgesetzt, die macht jetzt mit ausreichender Bandbreite noch viel mehr Sinn, sodass wir in unseren Bildungseinrichtungen in ein paar Tagen zu 100% fit für die Zukunft sein werden.“

Aber auch in unsere Haushalte bringt schnelles Internet nicht nur mehr Lebensqualität, sondern kann dem einen oder anderen Mitbürger vielleicht ermöglichen, manche Dinge von daheim aus zu erledigen. In einer Pendlergemeinde nicht unwichtig. Darum habe ich mich 2019, als ich Bürgermeister unserer Gemeinde wurde, um schnelleres Internet bemüht. Das hat sich während der Pandemie mit Homeoffice und Homeschooling bestens bewährt. Eine noch schnellere Internetanbindung macht unsere Gemeinde aber auch für Betriebe und Unternehmen als Standort attraktiver und ich freue mich über diesen Standortvorteil!“

A1 hat in den letzten Wochen viele Hohenauerinnen und Hohenauer kontaktiert, um in persönlichen Ge-



Foto: Wolfgang Wimmer

Ing. Günter Bamer, A1 Breitbandbeauftragter für Niederösterreich, und Bürgermeister Wolfgang Gaida freuen sich über das gemeinsame Projekt des flächendeckenden FTTH Breitbandausbaus in Hohenau an der March, der dieser Tage schon mit der Anbindung des neuen Schulzentrums startete.

sprächen die technischen Gegebenheiten vor Ort zu klären, sowie die Rahmenbedingungen für die Herstellung der Glasfaseranbindungen zu besprechen.

Günter Bamer, A1 Breitbandbeauftragter für Niederösterreich, dankt für das hohe Interesse, auch bei der Infoveranstaltung im Jänner im Veranstaltungszentrum Atrium und meint „Das A1 Glasfasernetz ist mit einer Länge von 70.000 Kilometern das mit Abstand größte Glasfasernetz Österreichs - und es wächst auch in Niederösterreich deutlich. Um digitale Services auch in Zukunft in höchster Qualität zu ermöglichen, bauen wir das A1 Glasfasernetz laufend aus. Dabei ist uns ein ressourcenschonender Ausbau unter Nutzung unserer bereits vorbereiteten Infrastrukturen beson-

ders wichtig. A1 betreibt seit 25 Jahren ein offenes Netz, welches zurzeit von 60 Partnern österreichweit genutzt wird. Darunter sind auch alle großen Diensteanbieter, welche spezielle Kombinationsangebote von Fest- und Mobilnetz anbieten. Dadurch sind den Haushalten und Betrieben alle Möglichkeiten der zukünftigen Breitband-Angebote seitens A1 und seiner Partner gesichert“.

Sie möchten den Anschluss nicht verpassen?
Wenden Sie sich an den A1 Glasfaser Liveshop:

0800 664 100 16
glasfaserliveshop@a1.at

Ungebetene Überwinterungsgäste: Die Hausgelse im Keller

Sobald die kalte Jahreszeit beginnt, strömen nicht nur wir Menschen wieder in die Häuser. Auch die Hausgelsen suchen sich, sobald es kälter wird und die Temperaturen bis auf 3° C sinken, geschützte Plätze zum Überwintern. Hierbei wählen sie oft (Wein)Keller und Geräteschuppen sowie Garagen als bevorzugte frostfreie Orte aus und treten dabei nicht selten in Massen auf. Bei den ungebetenen Gästen handelt es sich um bereits befruchtete Weibchen. Sobald es im Frühjahr wieder warm genug ist, schwärmen sie aus und legen Eier in Wasserstellen nahe dem Überwinterungsplatz. Wie wird man diese also am besten wieder los?



Der effektivste Tipp: Einstiegsöffnungen der Gelsen aufspüren und verschließen (z.B. mit Fliegengitter abdecken)! Werden die Einstiegsöffnungen nicht verschlossen, können bis die Temperaturen unter dem Gefrierpunkt fallen, immer wieder Gelsen nachkommen. Mögliche Eintrittspunkte sind Kellerschächte, Mauerritzen, undichte Türen etc.

Wenn sie schon da sind: Vorhandene Gelsen mit handelsüblichen Staubsaugern wegsaugen. Nicht vergessen danach den Staubsaugerbeutel zu entsorgen bzw. den Staubauffangbehälter zu leeren und auszuwaschen. Große Mengen toter Gelsen fangen innerhalb kürzester Zeit an einen unangenehmen Geruch zu verbreiten.



Chemische Mittel gegen Gelsen (wie z.B. Gelsenstecker) empfehlen wir wegen der möglichen Giftwirkung auf Menschen grundsätzlich nicht. Wenn man diese dennoch in Betracht zieht, am besten direkt im Baumarkt dazu beraten lassen und unbedingt folgende Fragen im Vorhinein beachten: Sind Babys/Kleinkinder/Kinder im Haushalt? Gibt es Schwangere/Allergiker/sonstige empfindliche Personen im Haushalt? Werden Lebensmittel im Keller gelagert?

Ferien Zuhause ist die Lösung

Auch heuer bieten wir eine Ferienbetreuung im Sommer für vier Wochen an. Das Kidspoint-Team hat sich wieder interessante Themen für die Kalenderwochen 27, 28, 33 und 34 einfallen lassen und jeweils ein abwechslungsreiches Wochenprogramm dazu überlegt.

Jede Woche steht unter einem anderen Motto, zu dem passende Spiele und kreative Angebote geplant werden. Natürlich kommen auch Sport und Bewegung nicht zu kurz. Beim wöchentlichen Highlight wird ein gemeinsamer Ausflug unternommen oder kommt Besuch von Vertretern heimischer Vereine und Institutionen.

Das Angebot richtet sich an alle Kinder von 6 bis 14 Jahren.

Das Kidspoint-Team ist täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr mit viel Spaß und Freude für Ihre Kinder da.

Die Abholzeit richtet sich nach Ihrem Bedarf.

Die Programme werden an das Alter der teilnehmenden Kinder abgestimmt.

Wetterbedingte Planänderungen können gegebenenfalls auftreten.

Folgende Themenwochen werden in den jeweiligen Wochen angeboten:

KW 27: Mo. 3.7.- Fr.7.7.2023 von 8.00-16.00-werktags:

„Eine Märchenwelt über dem Regenbogen“

KW 28: Mo. 10.7.-Fr. 14.7.2023 von 8.00-16.00-werktags:

„Spaß in der Steinzeit“

KW 33: Mo.14.8.-Fr.18.8.2023 von 8.00-16.00-werktags:

„Tierisch gut mit Tieren“

KW 34: Mo. 21.8.2023-Fr. 25.8.2023 von 8.00-16.00-werktags:

„Fantasie der Farben“



Tagesablauf:

8.00 bis 9.30	Begrüßung und Freispiel
9.30 bis 10.00	Vormittagssnack
10.00 bis 12.00	Projektarbeit, Sportangebote, Workshops
12.10 bis 12.40	Mittagessen
12.40 bis 13.30	Ruhezeit, Lesen, Musik hören
13.30 bis 15.00	Projektarbeit, Freispiel, Bewegungsangebote, Workshops
15.00 bis 16.00	Nachmittagssnack, Freispiel

Kosten:

Für die „Eine Märchenwelt über dem Regenbogen“, „Spaß in der Steinzeit“, und „Fantasie der Farben“ Wochen (jeweils fünf Tage): € 110 pro Woche inkl. Betreuung, Mittagessen und Jause, exkl. eventueller Ausflüge

Für die „Tierisch gut mit Tieren“ Woche (nur vier Betreuungstage, wegen „Maria Himmelfahrt“ am Dienstag): € 90 inkl. Betreuung, Mittagessen und Jause, exkl. eventueller Ausflüge

Weitere Informationen zu den einzelnen Wochen können Sie direkt bei unseren Mitarbeiter*innen der Nachmittagsbetreuung erfragen.

Sie können Ihr Kind noch solange Plätze frei sind, **bis maximal 20. April 2023**, direkt in der Nachmittagsbetreuung anmelden. Sollte kein Platz mehr frei sein, wird ihr Kind auf eine Warteliste gesetzt und rückt bei Ausfällen nach. Weil die Marktgemeinde Hohenau an der March einen Teil der Kosten trägt, werden Kinder mit Hauptwohnsitz in Hohenau an der March bevorzugt behandelt. Sollte Betreuungsplatz frei sein, spricht aber nichts gegen die Teilnahme auswärtiger Kinder.

Kontakt: Aniko Sarosi, Leiterin
2273 Hohenau an der March, Hauptstraße 27
Tel: 0699 14298311, E-Mail: snb.hohenau@kidspoint.at



Generalversammlung Feuerwehr:

Kommandant Ing. Philipp Kuril, Kdt.-Stv. Arnold Janovic und Bgm. Wolfgang Gaida gratulierten zu folgenden Beförderungen im Verwaltungsdienst: Egon Novotny zum Ehrenverwalter, Simon Novotny zum Oberverwalter, Andreas Osabal zum Verwalter und Ing. Wolfgang Schimkowitsch zum Verwaltungsgehilfen. Lukas Fiedler wurde zum Fahrmeister ernannt und Rainer Mokesch zu seiner jahrelangen engagierten Tätigkeit in dieser Position gedankt.



Foto: Maximilian Swatschina



Schützenverein sammelt eifrig Medaillen: Herausragend ist das Ergebnis von Daniel Kral in Ruse, Slowenien, wo er mit dem Nationalteam beim ISSF Grand Prix hinter Korea die Silbermedaille holen konnte.

Bei der Bezirksmeisterschaft auf eigener Anlage verlor Bürgermeister Wolfgang Gaida, der die Siegerehrung vornahm, bald den Überblick wie viele Medaillen der heimische Schützenverein schon einheimen konnte, weil es so viele waren. Johann Kral mit 4 x Gold und Heike Hörmann mit 3 x Gold waren die eifrigsten Goldsammler, wobei die anderen dem kaum nachstanden. Gleichermäßen erfolgreich gestaltete sich die Landesmeisterschaft, wo auch wieder 21 Medaillen gewonnen wurden. Dort glänzten Thomas Havlicek mit 5 x Gold und Daniel Kral mit 4 x Gold am hellsten.



Foto: Sandra Gaida

Überraschung bei der Generalversammlung: Groß war die Überraschung, aber auch die Freude, als Bürgermeister Wolfgang Gaida im Rahmen der Generalversammlung die Ehrenmitgliedschaft ausgesprochen wurde. Stolz präsentiert er das Abzeichen in der Runde der Vorstandsmitglieder Mathias Wetter, Johann Braun, Wolfgang Lenhart, Johann Schimek, Obmann Alfred Grössl, Hubert Setik, Heinz Tutschek und Eduard Wetter.



Foto: Gabriele Ullmann

Generationenwechsel bei den Komaru Runners:

Bei der Generalversammlung übergab Wolfgang Tschapka den Vorsitz des Laufclubs an Natascha Veit. Bürgermeister Wolfgang Gaida dankte ihm für seine 25jährige Obmann-tätigkeit und wünschte seiner Nachfolgerin alles Gute. Er sieht den Verein mit den vielen Helferinnen und Helfern in guten Händen und dankte auch Vizebgm. Dieter Koch, der sowohl den bisherigen Vorstand unterstützt hat und auch den neuen wieder federführend begleiten wird, unter anderem mit der Organisation des Hohenauer Sommerlaufs.



Foto: Wolfgang Gaida

Rückblick auf Neujahrskonzert: Zu diesem künstlerischen Highlight, mit welchem unser Musikverein das neue Jahr musikalisch eingeleitet hat, sind wir noch einen Bericht schuldig. Dieser fällt wie gewohnt positiv aus, wenn es um Veranstaltungen unseres Musikvereins geht. Das Konzert war grandios. Herzliche Gratulation auch nochmal allen Geehrten im Bild für ihre langjährige Treue.

Doppelt Grund zum Feiern



Im Hause Edith und Josef Wachter wurde kürzlich die Diamantene Hochzeit gefeiert. Im Beisein von Tochter Daniela Horak und Isabella Huber gratulierten Bürgermeister Wolfgang Gaida und Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch zum 60. Hochzeitstag.



Foto: Martin Eichinger

Johanna und Franz Gaida feierten das Jubiläum der Goldenen Hochzeit. Als Gratulanten seitens der Gemeindevertretung stellten sich Bürgermeister Wolfgang Gaida und Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch ein und überreichten die Ehrengabe.

Zayatalbahn nimmt Fahrt auf

Im Juli 2022 wurde der Güterverkehr aufgenommen. Nun folgen die ersten Personenzüge.

Als die Weinviertler Lokalbahn zwischen Mistelbach und Hohenau im Jahr 2015 stillgelegt wurde, schien der Glaube an eine Wiederbelebung der schienengebundenen Lebensader entlang der Zaya fast verloren. Doch einer Initiative bestehend aus den Anrainergemeinden und dem Verein Neue Landesbahn, gepaart mit tausenden Stunden der ehrenamtlichen Arbeit, ist es gelungen einen zweiten Frühling auf der nun liebevoll „Zayatalbahn“ getauften Bahnstrecke einzuläuten.

Seit dem Vorjahr konnten in Zusammenarbeit mit den Firmen Zöchling und Raiffeisen-Lagerhaus schon mehrere Tonnen Fracht von der Straße auf die Schiene verlagert werden. Die 24 Kilometer lange Strecke soll in Zukunft aber auch wieder für Personentransport zur Verfügung stehen, wobei der Schwerpunkt auf Tourismuszügen liegt. Mit den historischen Zügen des Vereins werden Ausflüge in unsere Region bestimmt zum unvergesslichen Erlebnis für jung und alt.



Foto: Verein Neue Landesbahn

Im Bild eine Diesellok des Vereins mit zwei Ausflugszügen entlang der Zaya, ein Bild, das man in Zukunft öfter sehen wird.

Als einzig verbliebene Bank in Hohenau investiert die Raiffeisenbank Weinviertel Nordost in den kommenden Monaten massiv in den Standort. Die Bankstelle wird im 2. Halbjahr kernsaniert, nach Wiedereröffnung personell verstärkt und somit Kompetenzen gebündelt.

Mit diesem Schritt sichern wir das Fortbestehen der Raiffeisenbank in Hohenau langfristig ab. In der Zeit des Umbaus wird die ehemalige Erste Bank-Filiale als Ersatzlokal dienen.

Bereits Anfang Dezember 2022 wurde die Servicequalität durch die Inbetriebnahme eines zweiten Geldausgabeautomaten erhöht. Die Bankautomaten stehen der gesamten Bevölkerung täglich 24 Stunden zur Verfügung.

Fotowettbewerb:
Mein Weinviertel Erlebnis

LEADER-REGIONEN
im Weinviertel

MACH MIT!
bis 31.05.23

Sende uns ein Foto deines schönsten Erlebnisses im Weinviertel!
Teilnahmebedingungen & Upload auf www.leader.co.at

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



E-Carsharing über sharetoo



Foto: Wolfgang Gaida

Unser rein elektrischer Cupra steht über die Plattform sharetoo zum Ausleihen zur Verfügung. Im ersten halben Jahr gab es 120 Ausleihungen, das Angebot wird also schon angenommen. Sollten Sie auch Interesse haben, nutzen Sie die benutzerfreundliche App, die beinahe selbsterklärend ist. Wichtig wäre, das Fahrzeug nach dem Gebrauch wieder in den Ladezustand zu versetzen. Dazu nicht nur das Ladekabel anstecken, sondern den Ladevorgang mit der Tankkarte, die sich im Handschuhfach befindet, an der Ladesäule auch zu aktivieren.

Wir gratulieren zur Geburt

Pia Bamer am 2. März
Anna Gabler am 14. Februar
Mara Schitz am 3. Februar

Todesfälle

Ingrid Kadiurek	Jg 1940	Veronika Springer	Jg 1949
Maria Töreki	Jg 1934	Agnes Kadlec	Jg 1937

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTARIN

Mag. Agnes Kien-Lamberg:
jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
ab 15.00 Uhr im Sitzungssaal
Mag. Alexandra Ludwig
um vorherige Terminvereinbarung
wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:

Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
| Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürgermeister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung

... in unserer Gemeinde

April

Samstag, 25.03.

Ostermarkt & regionale Weinverkostung mit über 200 WeinenVeranstalter: Weinbauverein, Beginn: 10.00 Uhr am Kellerberg
Ersatztermin bei Schlechtwetter: 1. April

Samstag, 01.04.

Frühjahrsputz der GemeindeWir räumen auf! Machen Sie mit! Für ein sauberes Hohenau!
Treffpunkt: 13.00 Uhr beim March-Thaya-Zentrum

Dienstag, 04.04.

Blutspendeaktion des Gesundheitsausschusses

16.30 bis 19.00 Uhr im Atrium

Donnerstag, 06.04.

Osterschießen des Schützenvereins

18.00 bis 20.00 Uhr im Hermann Blauensteiner-Schützenhaus

Samstag, 08.04.

Osternesterlsuche der Kinderfreunde

Beginn: 14.00 Uhr im Kindertal

Sonntag, 16.04.

40 Jahre Rotkreuz Ortsstelle Hohenau10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Ab 11:30 Uhr bis 16 Uhr Rahmenprogramm im Pfarrsaal mit
Gulaschkanone, Kaffee & Kuchen, Kinderschminken, Einblick in
die Geschichte der Ortsstelle, Rettungsfahrzeug, Hüpfburg

Sonntag, 30.04.

Fackelzug mit Maibaumaufstellen

Veranstalter Team Hohenau-SPÖ, Beginn: 18 Uhr im Freizeitareal

Montag, 01.05.

Maifest der SPÖ Hohenau

Beginn: 10.00 Uhr im Freizeitareal

Im ASZ:

GRATIS BIO-GARTENERDE

(Fertigkompost A+, einsatzfertig abgemischt)

Abgabe max. 1m³ pro Haushalt und Woche

im Monat April

solange der Vorrat reicht

Bitte leisten Sie den Anweisungen des

Platzpersonals unbedingt Folge!

Eine Aktion des

GEMEINDEVORSTAND FÜR AUFGABEN
DES UMWELTSCHUTZES IM
BEZIRK GÄNSERNDORF

*Bürgermeister Wolfgang Gaida wünscht namens
der Gemeindevertretung und der -bediensteten
ein frohes Osterfest und erholsame Ferien.*



Bild von Iris Bock-Cramer auf Pixabay